

## Laudatio

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich begrüße Sie ganz herzlich hier in Mainz zur „Weinbörse“ und zur Verleihung des Preises der Deutschen Weinkritik.

Es ist mir eine ganz besondere Freude und Ehre die Laudatio zum Preis der Deutschen Weinkritik für Vinissima zu halten, um die Verdienste der Frauen für den Deutschen Wein zu würdigen

Dies ist meine erste Laudatio überhaupt. Und ich muss zugeben, ich habe auf die Nachfrage, ob ich bereit wäre die Laudatio für Vinissima zu halten sofort und begeistert zugesagt und dann bei der Vorbereitung meiner Rede doch sehr lange vor einem weißen Papier gesessen – warum?

Nun, ich muss Sie enttäuschen, wenn Sie jetzt erwartet haben, dass ich ein Loblied auf die Frauen und gegen die Männer in der Weinwelt halte, nach dem Motto: „Frauen machen das alles genauso gut wie die Männer“ oder auch „Frauen können das alles viel besser als ihre männlichen Kollegen“. „Frauenpower!“ Das wäre zu einfach und entspricht auch nicht ganz meinem Naturell.

Aber zunächst ein paar Fakten:

Vinissima ist das starke Frauennetzwerk der Weinbranche.

Im Juli 1991 haben 7 Frauen aus Südbaden Vinissima aus der Taufe gehoben. Mittlerweile sind es fast 250 Mitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet – weinbegeisterte Frauen, Winzerinnen, Kellermeisterinnen, Önologinnen, Weinfachfrauen, Sommelières, Gastronominnen, PR-Frauen, Fachjournalistinnen, Weingenießerinnen, Weinliebhaberinnen. Frauen die etwas vom Wein verstehen - Fachfrauen, die sich für Wein begeistern, den Wein lieben.

In einer globalen Welt sind Netzwerke wichtig und unverzichtbar. Vinissima - ein weibliches Netzwerk, um eigene und neue Ideen und Erfahrungen auszutauschen, sich und andere zu motivieren, sich weiterzubilden, zu lernen, gemeinsame Erlebnisse zu haben, gemeinsam zu genießen, gemeinsam zu agieren und aktiv zu sein, füreinander da zu sein, Partnerschaften, Freundschaften und Gemeinschaften zu bilden, Synergien und Teamwork zu nutzen (1+1 macht 3) – ein großer Wettbewerbsvorteil und Erfolgsfaktor in jeder Branche.

Ich gratuliere Vinissima zu diesem Erfolg und bedanke mich im Namen aller Winzerinnen und Winzer für das Engagement jeder einzelnen

Vinissima. Sie alle tragen zum Erfolg und zum Image des deutschen Weines bei. Sie rücken den Deutschen Wein immer wieder in den Mittelpunkt, werben für die Deutsche Weinwirtschaft und bringen den Deutschen Wein nach vorn. Sie sind ein wichtiger Teil der deutschen Wein- und Genusskultur. Sie stehen für Deutschen Wein und transportieren Botschaften in die Welt, zeigen, dass der deutsche Wein zu den besten der Welt gehört und die deutschen Winzer Spitzenqualitäten erzeugen. Dafür möchte ich mich heute bei Ihnen bedanken.

Ich habe in meinem Amt als DWK viele Vinissimas kennen gelernt und ich war von jeder einzelnen Begegnung beeindruckt. Man spürt sofort Ihre Leidenschaft für den Wein, die Energie und Dynamik und ganz viel Persönlichkeit, Kraft und Feuer. Super – das braucht der Deutsche Wein, das tut der deutschen Weinwirtschaft gut! Das hat Charme, Rasse und Esprit! Klasse!

Das Thema „Frauen und Wein“ ist sehr aktuell – auf Pressereisen, Weinproben, Diskussionsforen - und ich möchte Ihnen meine ganz persönliche Meinung dazu sagen.

Zunächst ein paar Fakten:

Fakt ist die „Deutsche Weinwelt wird weiblicher“. Frauen erobern die Weinwelt. Winzer oder Önologe ist längst kein reiner Männerberuf mehr – das belegen aktuelle Zahlen, z.B. die Frauenquoten an den Hochschulen.

An der Fachhochschule Geisenheim hat sich die Zahl der Studentinnen im Studiengang „Weinbau und Getränketechnologie“ im Laufe der vergangenen 15 Jahre pro Semester fast verdoppelt.

Im Studiengang „Internationale Weinwirtschaft“ betrug die Frauenquote im WS 06/07 47%.

An der Fachhochschule Heilbronn beträgt der Frauenanteil im Studiengang „Weinbetriebswirtschaft“ 56%.

An den Sommelierschulen in Koblenz, Hamburg und Berlin wird inzwischen jede 2. Anmeldung von einer Frau ausgefüllt.

Das ist klasse, aber brauchen wir diese Zahlen, um zu beweisen, dass Frauen in der Weinbranche auch erfolgreich sind??? Ich glaube nicht. Frauen sind ja schließlich keine Exoten, uns gibt es seit der Erschaffung der Welt, genauso lange wie den Mann. Für mich ist es ganz selbstverständlich, dass Frauen in der Weinbranche gut und erfolgreich sind genau wie die Männer – eben nur auf etwas andere Weise.

Ich könnte Ihnen 100erter von Klischees und Vorurteilen aufzählen was Frauen besser oder schlechter als Männer können und umgekehrt – und

Ihnen fallen da gewiss auch sofort alltägliche Situationen ein. Aber das ist ja gerade das interessante daran. Es wäre ja langweilig wenn Männlein und Weiblein alle das Gleiche wollen, das Gleiche machen und das Gleiche sind. Das wäre nichts Besonderes, wer wäre dann unser Gegenstück?

Ich glaube einfach Frauen und Männer haben unterschiedliche Strategien entwickelt, um an ihr Ziel zu kommen, das ist ja das interessante, und anstatt darüber zu diskutieren, wer von beiden es besser macht sollten wir uns einfach ergänzen. Ich bin fest davon überzeugt, dass heißt für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Frauen in der Weinwelt genauso erfolgreich sein können wie die Männer, sie gehen die Dinge eben einfach nur anders an.

Frauen bringen vielleicht andere soziale und emotionale Kompetenzen mit als Männer. Frauen sind vielleicht leiser im Auftreten, aber können sehr beharrlich sein. Entscheidend ist, dass man zum Ziel kommt. Und ein ist klar: Frauen beleben die Weinwelt mit neuen Facetten, neuen Ideen und Ansätzen – und bringen den Deutschen Wein weiter nach vorn.

Ministerin Ursula von der Leyen hat es so formuliert "Frauen sollen nicht wie zweitklassige Männer agieren, sondern selbstbewusst wie erstklassige Frauen." - und das machen wir, das machen wir sogar richtig gut und die Vinissimas machen es zur Perfektion auf eine ganz wunderbare und symphatische Art uns Weise.

Ich meine das Amt der DWK ist ja schließlich auch weiblich besetzt und glauben Sie mir wie viele männliche Anwärter mir in meiner Amtszeit schon begegnet sind.

Wir sollten stolz darauf sein was die Frauen in der Weinwelt auszeichnet, besonders und einmalig macht und was uns zu Frauen macht – genau wie die Männer. Lassen Sie uns die Andersartigkeit der Frauen feiern und uns über die der Männer freuen und sie schätzen. Lassen Sie uns heute die Vinissimas feiern. Herzlichen Glückwunsch zum Preis der Deutschen Weinkritik! Und weiterhin alles Liebe und Gute! Vielen Dank!